

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie trifft auch die Kirchenmusik hart. In einer der kirchenmusikalisch aktivsten Zeiten fallen alle Konzerte, Gottesdienste und Proben aus, und bis auf weiteres wissen wir nicht, wann in unseren Alltag wieder die Normalität einkehren darf. Ich wünsche uns allen viel Kraft, diesen Zustand auszuhalten, und hoffe, dass diese Zwangspause im Alltag an manchen Stellen den kreativen Funken entfacht, den wir für unseren Beruf und unser Leben brauchen. Gleichzeitig beten und hoffen wir für alle, die von den gesundheitlichen Auswirkungen des Virus betroffen sind.

Wir dürfen uns aber auch vor Augen führen, dass es uns in einem musikalischen Beruf im (größtenteils) Angestelltenverhältnis vergleichsweise gut geht. Unsere vertraglichen Gehälter werden weitergezahlt und das ist leider in der übrigen Musikwelt nicht der Fall. Viele unserer freiberuflichen Musiker-Kolleginnen und -Kollegen führt diese Zwangspause nun an das und unter das Existenzminimum. Da ist unser Arbeitsbereich mitverantwortlich, da viele Freiberufliche gerade in der Passions- und Osterzeit einen wesentlichen Teil ihrer Einnahmequellen in der Kirchenmusik haben.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Solidarität unter uns Musikerinnen und Musikern und werbe für folgende Maßnahmen, in dem Bewusstsein, dass sich einiges leichter schreiben als durchführen lässt.

- \* Lasst Fairness, walten: dort wo Verträge (auch mündliche) mit Ausfallhonoraren und -gebühren vereinbart wurden, sollten diese anstandslos gezahlt werden.
- \* Prüft, ob sich Veranstaltungen verschieben lassen und ob ein Vorschuss auf Honorare gezahlt werden kann, welcher freiberuflichen Kolleginnen und Kollegen in der jetzigen Situation weiterhilft.
- \* Prüft, ob Engagements auch unter den Bedingungen des Streamings erfolgen können, bitte beachtet dort auch Urheberrechte.
- \* Zeigt eure Solidarität mit der Unterstützung von Aktionen, welche politischen Druck ausüben, freiberuflichen Musikerinnen und Musikern staatliche Hilfen zukommen zu lassen, hier eine Auswahl von Petitionen und Informationen:

- <https://www.musikrat.de/aktuelles/detailseite/coronakrise-deutscher-musikrat-appelliert-an-die-kirchen>
- <https://www.musikrat.de/aktuelles/detailseite/coronakrise-deutscher-musikrat-fordert-befristetes-grundeinkommen>
- <https://www.openpetition.de/petition/online/hilfen-fuer-freiberufler-und-kuenstler-waehrend-des-corona-shutdowns-2>
- <https://www.change.org/p/finanzminister-olaf-scholz-und-wirtschaftsminister-peter-altmaier-mit-dem-bedingungslosen-grundeinkommen-durch-die-coronakrise-coronavirusde-olafscholz-peteraltmaier>

Ich habe die Hoffnung, dass wir mit Anstand, Solidarität und Gottes Beistand auch nach der Krise wieder in ein erfüllendes Kultur- und Musikleben starten können, bis dahin wünsche ich viel Kraft und grüße herzlich, Christoph Bogon (Präsident des Verbandes evang. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland)

Verband evang. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland

Der Präsident  
KMD Christoph Bogon  
Wehrer Str. 5  
D-79650 Schopfheim  
Tel. 07622 - 6848798  
[christoph.bogon@kbz.ekiba.de](mailto:christoph.bogon@kbz.ekiba.de)  
[www.kirchenmusik.schopfheim.ekima.info](http://www.kirchenmusik.schopfheim.ekima.info)